

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Oldenburger Tageblatt. 1891-1892  
1891**

22.12.1891 (No. 277)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-992616](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-992616)

# Oldenburger Tageblatt.

Das „Oldenburger Tageblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 Mark 25 Pf. resp. 1 Mark 65 Pf.

## Intelligenzblatt für das Großherzogtum Oldenburg.

Redaktion, Druck und Verlag von Friz Drewes in Oldenburg, Rosenstraße 14.

Insertionspreis 10 Pf., für auswärtig 15 Pf. für die viergespaltene Zeile.

Insertate nehmen alle auswärtigen Annahmestellen, sowie die Annoncen-Expedition F. Wüttner hier, entgegen.

Nr. 277.

Oldenburg, Dienstag, den 22. Dezember 1891.

VI. Jahrgang.

### Abonnements-Einladung.

Zu dem mit dem 1. Januar 1892 beginnenden neuen Abonnement auf das

## „Oldenburger Tageblatt“

laden wir hierdurch ergebenst ein.

Das „Oldenburger Tageblatt“ wird vom 1. Januar an wegen Mangels an Sehern vorläufig wöchentlich 3 mal, und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabend erscheinen und kostet dann per Quartal für Oldenburg und Osterburg

**1 Mk., durch die Post 1 Mk. 25 Pfg.,**

durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mk. 50 Pfg.

Das „Oldenburger Tageblatt“ steht zur Reformpartei und beleuchtet die einschlägigen Vorkommnisse frei und unabhängig. In gleicher Weise bespricht das Blatt die lokalen Interessen für Stadt und Land. In seinem Feuilleton bringt es nur gute Novellen.

Das „Oldenburger Tageblatt“ hat sich des besonderen Beifalls der Geschäftswelt und des gebildeten Publikums in Stadt und Land zu erfreuen und besitzt somit einen ausgedehnten Leserkreis.

Insertionen per Zeile 10 Pf., für auswärtig 15 Pf., finden in dem „Oldenburger Tageblatt“ darum eine wirksame Verbreitung.

Der Verlag des „Oldenburger Tageblattes“.  
Friz Drewes.

### Weihnachten.

Wie klingt aus unsrer Kindheit fernem Sonnentagen  
Zu uns herüber heut' ein süßer holder Traum —  
Wie weiß von sel'ger Zeit auf's Neue uns zu sagen  
In seinem Lichterschmuck der grüne Tannenbaum —  
Ja, nochmals geht in uns beim Glanz der Weihnachtskerzen  
Gleichwie mit Saubermacht der Stern der Jugend auf,  
Es flammt sein Rosenschein verklärend durch die Herzen,  
Erhellend selbst dem Greis den späten Lebenslauf!

Begrüßt drum, heilige Nacht! Der Jugend süße Lieder,  
Die uns schon längst verrauscht im Strudel dieser Zeit,  
Du bringst in deinem Weh'n sie uns noch einmal wieder,  
Aufs Neue tönt in uns die frohe Kindlichkeit —  
Und sinnend ruht der Blick auf jenen grünen Zweigen,  
Die jetzt der Liebe Hand mit Gaben reich geschmückt —  
In ihrem Duft und Schein will sich noch einmal zeigen,  
Was einst das junge Herz befehlend entzückt!

Und was in frommem Sinn wir in der Jugend glaubten,  
Von Christkind mild und hehr dort in des Himmels Höh'n —  
Der Glaube, fest und rein, den oft uns Zweifler raubten,  
Als ehr'ne Wahrheit wird er einstmals vor uns steh'n!  
Wohl, glaubt auf's Neue drum, wie in der Kindheit Zeiten,  
Drum liebt zu Christi fest, wie ihr als Kind geliebt —  
Laßt hoffen uns aufs Neue! Dies Hoffen mög' geleiten  
Uns zu dem Tag, wo es die ew'ge Weihnacht giebt!

### Politische Rundschau.

Berlin, den 21. Dezember 1891.

Der dem Fürsten Bismarck zugeschriebene Ausspruch: „Wein muß das Nationalgetränk der Deutschen werden“ kann nunmehr, nach Abschluß der

Handelsverträge, noch zur Wahrheit werden. Man schreibt darüber aus Karlsruhe:

„Der Reichstag hat die Herabsetzung der Weinzölle genehmigt. Die Konsumenten werden im nächsten Jahre die Wirkung dieser Maßregel erfahren. Sie werden dann ein Viertelliter Wein für 10 Pf. trinken können, selbst wenn der Aufschlag der Restaurateure 100 Proz. beträgt. Die Begründung hierzu liefert ein Rebbaueur aus dem Marktgräser Lande, welcher als Fachmann in der „Bad. Landesztg.“ folgende Berechnung aufstellt: „In Mittelitalien kauft man diesen Herbst neuen Wein für 5 Franken. Wir wollen aber zu unserer Berechnung ein höheren Preis für dortige mittlere Landweine, die hier vorwiegend in Betracht kommen, zu Grunde legen, und zwar 7½ Fr. für den Hektoliter, Es kosten somit 250 Zentner Trauben oder dem entsprechend 100 Hektoliter Wein 100 mal 7½ Fr. gleich 750 Fr. Fracht von Barletta bis badischen Bahnhof Basel laut Ausnahmetarif für 250 Ztr. 381 Fr., deutscher Zoll hiervon 4 M. oder 5 Fr. für den Ztr. 625 Fr., an sonstigen etwaigen Kosten wollen wir noch beifügen 104 Fr., somit kosten 100 Hektoliter italienischer Landwein ab Basel 1860 Fr. oder die 100 Liter etwa 14 M. 00 Pf. Hierbei wird vorausgesetzt, daß zum Transport ähnlich wie beim Erdöl Kesselwagen verwendet werden. Fracht und Verzollung von Transportfässern kommen dann in Wegfall. Ferner sei noch bemerkt, daß verzollter Wein von Weinacis und Ohm-geld befreit ist. Wirte sind somit in der Lage, unter Zuschlag der üblichen Ausschankgebühr von 80—100 Prozent einen stärkeren und süßeren Wein, als wir

### Feuilleton.

## Die beiden Schwestern.

Novelle von F. Sutan.

7. Fortsetzung.

(Nachdruck verboten.)

Voll und weich setzte Johanna ihre Stimme ein:

„Überm Garten durch die Lüfte  
Sich' ich Wandervogel zieh'n“

Bornstetten hatte sich schweigend an das offene Fenster gesetzt, den Kopf in die Hand gestützt, blickte er sinnend auf das junge Mädchen. Wie sie so vor ihm saß in dem hellen Sommerkleide, den lose aufgesteckten Flechten, umwoben von den blauen Mondesstrahlen, da erschien sie ihm so gar nicht als Künstlerin, sondern viel mehr als ein liebens- und begehrenswertes Weib!

Er empfand es wie etwas Veräuschendes, daß diese leidenschaftliche Liebe, die durch jeden Ton von Johannas Stimme zitterte, nur ihm galt, ihm allein!

„Sie ist Dein, sie ist Dein!“

so schloß Johanna jetzt mit jubelnder Stimme.

Bornstetten war erregt aufgesprungen und zu ihr herangeraten.

War es der Zauber der Frühlingnacht, der mit den Mondesstrahlen in das Zimmer hineinflutete, war es die Nachwirkung des herrlichen Liebesliedes, welches ihn gewaltig hinstieß, schmeichelnde Liebesworte zu flüstern, die junge Sängerin in seine Arme zu schließen und den Mund

zu küssen, der so süß zu singen wußte. Der junge Offizier gab sich in diesem Moment keine Rechenschaft darüber. Und Johanna? Halb erschreckt und hoch befehligt sah sie auf zu dem geliebten Mann. Da fiel plötzlich ein greller Lichtschein auf Johannas Gesicht und Bornstetten ließ sie langsam aus seinen Armen gleiten.

Ziemlich ernüchtert blickte Bornstetten auf das häßliche Gesicht Johannas, welches bei dem magischen Mondlichte so anziehend zu sein schien. Wie hatte er sich nur so hinreißen lassen, so fragte er sich jetzt fast ärgerlich und zupfte verlegen an den Spitzen seines Schnurbartes.

Bedächtig setzte die Tante Poppen die Lampe auf den Tisch und wandte sich dann an Johanna, indem sie ein Blatt Papier hervorzog und ernst sagte: „Erschrick nicht Kind, heben kam eine Depesche. Dein Vater ist schwer krank, Du sollst sofort nach Hause kommen. Natürlich begleite ich Dich.“

Johanna starrte die Tante stumm und erschrocken an, erst nach und nach schien sie das Vernommene zu begreifen. Ach, es war die harte Stimme des Schicksals, die sie erbarmungslos aus dem Zauberlande des Frühlings und der Liebe hinwegrufen wollte!

„Ich hoffe, die Krankheit wird nicht so schlimm sein,“ tröstete die Tante dann Johanna. „Dein Vater ist bekanntlich immer gleich sehr ängstlich, wenn ihm das geringste fehlt. In einer halben Stunde können wir übrigens abreisen. Ich werde sogleich alles Nötige besorgen. Sie begleiten uns wohl nach dem Bahnhof, Herr von Bornstetten?“ wandte sich die Tante jetzt an den jungen Offizier.

ihn im Innlande durchschnittlich vorfinden, zum Bierpreise, d. h. zu 10, ja selbst zu 8 Pf. den ¼ Liter, auszuschenken.“

Die durch die Erleichterung der Einfuhr bewirkte Verbilligung des Weingenußes dürfte mehr als jedes Trunkstüchgesetz dem übermäßigen Branntweintrinken entgegenarbeiten.

Bei den vorläufigen Besprechungen der An-sicht, dem nächsten Landtage einen Volksschul-Gesetzentwurf vorzulegen, ist der Versuch hervorgetreten, auf die bezüglichen Einrichtungen in anderen deutschen Bundesstaaten zu exemplifizieren und in Aussicht zu stellen, der neue Entwurf werde sich mehr an den einen und weniger an den anderen außerhalb Preußens bestehenden Zustand anlehnen. Demgegenüber glaubt die „N. A. Ztg.“ versichern zu können, daß der im Kultusministerium neu ausgearbeitete Entwurf sich in erster Linie und so viel wie möglich bemüht, die Bestimmungen der preussischen Verfassung Artikel 21—26 in die praktische Wirklichkeit überzuführen. Es kann deshalb auch in keiner Weise die Rede davon sein, daß von der Bestimmung des Artikels 23 der Verfassungsurkunde auch nur um Haares Breite abgewichen werde, nach welcher alle öffentlichen und Privat-Unterrichts- und Erziehungs-Anstalten unter der Aufsicht vom Staate ernannter Personen stehen.

Von den im Moabiter Untersuchungsgefängnis inhaftierten Bankiers begnügen sich nur Maas, Wolf und Löwy mit der Verpflegung, welche der von der Gefängnisverwaltung bestellte Dekonom den „Selbstbeköstigern“ für 60 Mk. monatlich beschafft und die aus Kaffee, einem einfachen Frühstück, einem bürgerlichen Mittagstisch im Wert von 75 Pfg. und Abendbrot mit kaltem Aufschnitt besteht. — Abrahamson, Leipziger und Polke u., mit ihnen Frau Dr. Prager sind dagegen mit dieser einfacheren Kost nicht zufrieden und haben die Weinhandlung von Peter Becker mit der Beschaffung ihres Diners betraut. Sie zahlen allein für das Diner 2 Mk. 50 Pf. mehr als es in der Weinhandlung selbst kostet, weil „die Herrschaften“ ihren Wein aus anderer Quelle beziehen. — Die genannten „Herrschaften“ sind mit Ausnahme von Maas, sämtlich Juden.

Bremerhaven, 19. Dez. Der Lloyd-Dampfer „Gera“ kam heute Mittag mit dem in Argentinien verhafteten verflochtenen Direktor der Leipziger Diskontobank, Winkelmann, an Bord hier an. Der Verhaftete wird mit dem Nachtzuge nach Leipzig gebracht werden.

Leipzig, 20. Dezember. Der frühere Bankdirektor Winkelmann ist heute früh 8 Uhr hier angekommen. Er sah sehr reduziert aus, und machte den Eindruck eines völlig gebrochenen Menschen; er mußte nämlich von dem Coupee zweiter Klasse, in welchem er sich befunden hatte, in den Wagen, der ihn nach der Gefangenenanstalt überführte, förmlich getragen werden.

Köln, 19. Dezember. Wie die „Kölnische Zeitung“

„Gewiß, mit dem größten Vergnügen!“ erwidert dieser etwas gepreßt.

Johannas Blicke irrten wie fragend zu ihm herüber, er schien es jedoch nicht zu bemerken.

Ziemlich schweigend wurde dann der Weg nach dem Bahnhof zurückgelegt; als sie anlangten, war der Nachtzug schon signalisiert, so daß Bornstetten die beiden Damen nur in größter Eile in den Wagen gleiten konnte.

Ein flüchtiger Händedruck, einige kurze Abschiedsworte wurden zwischen den reisenden Damen und dem Offizier ausgetauscht und der Zug brauste davon.

Johanna lehnte den Kopf in die Polster des Wagens zurück. Im wilden Durcheinander jagten die Gedanken durch ihr Hirn, bald packte sie heiße Angst um das Leben des geliebten Vaters, und dann wieder erfaßte sie ein wonniges Glücksgefühl bei der Erinnerung an die letzten verlebten Stunden.

Sie zweifelte nicht einen Moment daran, daß es Bornstetten ehrlich und aufrichtig mit ihr meinte. Das bindende Wort wäre wohl auch schon gesprochen, wäre die Tante nicht so plötzlich mit der Schreckensnachricht zu ihnen getreten.

„Seid Ihr einig?“ tönte der Tante Stimme jetzt plötzlich an Johannas Ohr. Diese fuhr betroffen aus ihrem Sinnen empor und sagte: „Was meinst Du, Tante?“

„Ich meine, ob Bornstetten sich erklärt hat.“

„Erklärt, — nein!“

(Fortsetzung folgt.)



bekam einen tüchtigen Schreck, riß sich los und lief in eine ganz nahe belegene Wirtschaft, wo er den Anwesenden das soeben erlebte Abenteuer erzählte. Um ihn vor weiteren Belästigungen seitens des neuen Minaldini zu bewahren, erhielt er Begleitung zur Stadt. Daß jener in nächstem Zustande einen solchen Streich nicht versucht hätte, ist nicht zu bezweifeln. Die Ohmsteder Chaussee ist doch ein sehr belebter Weg, an dem viele Häuser stehen, dazu die Bekanntschaft der beiden Beteiligten und der Umstand, daß der Ueberfallene dem Angreifer an Körperkraft bedeutend überlegen; so ist anzunehmen, daß der Anfall die That eines durch reichlichen Genuß von geistigen Getränken unzurechnungsfähig gewordenen Mannes war, der keine ernste Bedeutung beizumessen ist. So wird sie auch wohl von allen beurteilt werden, die bereits davon gehört.

† Für die Lehrer und Organistenstelle in Waddens ist Herr Hauptlehrer und Organist Büding in Widdoge vorgeschlagen.

† Ein kleines Feuer kam in der Nacht zum Sonntag gegen 3 Uhr im Matskeller zum Ausbruch. In letzterem befanden sich um die angegebene Zeit noch einige Gäste, als diese plötzlich vor sich Flammen bemerkten, welche nach oben züngelten. Es gelang, die in Brand geratenen Portieren, Teppiche und Matten herunterzureißen und das Feuer zu ersticken. Wahrscheinlich hat ein Gast ein brennendes Streichholz zu Boden geworfen und hat infolgedessen ein auf dem Boden liegender Teppich Feuer gefangen, welches dann auch die übrigen Sachen ergriffen hat. Die Feuerwehr brauchte nicht in Thätigkeit zu treten.

Die Weihnachtsfeier im Kindergarten findet am nächsten Sonntag, den 27. d. M. im großen Unionssaale statt. Dieselbe wird einen ähnlichen Verlauf nehmen wie die Feier im vorigen Jahre. Die Eintrittskarten werden 60 Pf. kosten, für Kinder 30 Pf. und in den nächsten Tagen in der Buchhandlung des Herrn Hingens zu haben sein. An der Kasse wird der Preis erhöht werden auf 75 Pf. bzw. 40 Pf. Während der Festtage sind Karten nur bei der Vorsteherin des Kindergartens zu haben, Staulinie 5 und bei Herrn Stärzenbach, Schüttingstraße.

† Zehn Gebote für die Hausfrau in der Woche vor Weihnachten: 1.) Verschiebe deine Weihnachtseinkäufe nicht bis auf den heiligen Abend. — 2.) Ueberlege dir zu Haus mit deinem Mann, was du kaufen willst und besorge dann deine Einkäufe möglichst rasch, und halte den Verkäufer nicht durch allzu zeitraubendes Ausfragen auf. — 3.) Bezahle deine Geschenke baar. — 4.) Besorge deine Einkäufe möglichst an deinem Wohnort. — 5.) Schicke deine Weihnachtspakete spätestens 2 Tage vor dem heiligen Abend und nur in den Vormittagsstunden zur Post. — 6.) Franke deine Pakete und halte den vielbeschäftigten Postbeamten nicht durch Geldwechseln auf. — 7.) Besorge dir

deinen Vorrat an Neujahrskarten, Neujahrsbriefmarken, Invalidenmarken, Paketadressen vor dem 23. Dezbr. und gib den Gelbbetrag abgezahlt zur Post. — 8.) Schiebe die Festbäckerei nicht bis zum letzten Tage hinaus. — 9.) Besorge die große Festreinigung der Zimmer spätestens 3 Tage vor dem heiligen Abend. — 10.) Bestelle das „Oldenburger Tageblatt“ für das neue Jahr schon vor dem Feste.

Delmenhorst. (D. Kr.) Ein Einbruch erfolgte in der Nacht von Freitag auf Sonnabend bei dem Fabrikanten H. E. Hoyer. Der Thäter verschaffte sich durch Zertrümmerung einer Scheibe Eingang in das Comptoir, erbrach dort zwei Pulte und entführte ein halbes Duzend silb. Theelöffel, welche für den Weihnachtstisch bestimmt waren, sowie einige 5-Pfennigsmarken und etwa 150 bis 175 Cigarren.

Nachrichten aus der Gemeinde.

vom 11. bis 17. Dez.

Proklamiert: Stadt 143. Eisenbahnschlosser Heinr. Fr. Chr. Niemeier u. Sophie Fried. Marg. Beckhufen geb. Iken. — Landg. 85. Eisenbahnvorarb. Diedr. Buchholz u. Anna Maria Katharina Vley geb. zur Mühlen in Haihaufermoor.

Getraut: Stadt 134. Joh. Fr. Aug. Gerh. Wittholt, Königl. Regierungsbauführer in Pyrmont und Emma Meta Aug. vor Mohr. — Land. 85-87. Telegraphenarbeiter Joh. Heinr. Herm. Wefer und Christine Marg. Heinr. Krumland, Donn. Schuhm. Hinr. Ruge und Anna Herr. Gafe, Cv. Arbeiter Heinr. Gerh. Wiechering und Aug. Elise Hel. Marie Kelling, Friedrichsfehn.

Geboren und getauft: Stadt 467-469. Mart Joh. Wilh. Neumann, Kriegerstr. Anna Elise Thoben. Felbstr. Martha Helene Joh. Vogt. Alexanderweg. — Landgem. 331-334. Martha Joh. Gerh. Kode, Petersf. Heinr. Alwin Georg Breittopf das. Sophie Heizenberg, Bloherf. Glimm, unget. verst. Kn., Cv.

Beerdigt: Stadt 430-440. Geline Marg. Kathmann geb. Klottermann, Brüderrstr., 52.3.18. Anke Marg. Lohmann geb. Lübben, Schützenweg, 57.4.2. Dienstmagd Lina Fried. Gerhard. Vogel, Df. Chaussee, 20.8.23. Eisenbahnschlosser Christ. Fr. Eden, Df. Chaussee, 61.5.12. Hofdame a. D. Carol. Frein v. Berg, Neue Huntestr., 80.3.11. Propst. Joh. Hinr. Fischeb, Melkenstr., 86.2.25. Rentner Johann Eilers, Ziegelhofstr., 79.1.8. Anna Amalie Fried. Schlüter geb. Westje Ww., Steinweg, 71.6.18. Christiane Aug. Amalie Jäh, Wehnen, 64.4.6. Kaufm. Herm. Ernst Martin Glauert, Herbarstr., 35.10.15. Arbtr. Joh. Diedr. Dhlhof, Hosp. 57.3.18. — Landg. 231-234. Glimm, Kn., Cv. Hel. Anna Martha Steckel, Rad., 2.1.14. Christine Marg. Ebeler geb. Spille Ww., Cv., 58.6.7. Schmiedemeister Joh. Heinr. Kleen, Bloherf., 67.6.17.

Kursbericht der Oldenburgischen Spar- & Leih-Bank.

Oldenburg, den 22. Dezember 1891.

Table with columns for loan types (e.g., Deutsche Reichsanleihe, Oldenburger Consols), interest rates, and amounts. Includes sub-sections for 'gekauft' and 'verkauft'.

An der Berliner Börse notierten gestern: Oldenburg. Spar- und Leih-Bank-Aktien Oldenburg. Eisenhütten-Aktien (Augustfehn) 70% B Oldenburg. Versicher.-Ges.-Aktien per Stück 1501 Mk. G. Diskont der Deutschen Reichsbank 4%.

Entreprise

Fleischhackmaschine

das beste Fabrikat, was man bislang darin kennt, auch als

Wurststoppmaschine

sehr zu empfehlen, halten in allen Größen stets auf Lager.

F. Remmers Nachf.

Zum Festbedarf

empfehle: Feinstes Bisquit-Mehl 20-25 Pf. Cleme- und Sultania-Rosinen, Corinthen, Citronen, Citronenöl, Succade, Mandeln, Cardemom. Tannenbaumkonfekt in großer Auswahl Lichte, Walp.- und Franz. Wallnüsse, Sicil. und Lamb.-Haselnüsse, Feigen Datteln,

Traubenrosinen, Krachmandeln, Paranüsse, Anisbonbons, Schokolade, Apfelsinen etc.

H. Newi. Saarenstraße 32.

REINES BLUT

die Gesundheit!

Geheime Krankheiten, Flechten, Ansschläge, Blässe, allgemeine Müdigkeit, Schwäche, verschwinden bei gesundem Blute! Wir garantieren für radikalen Erfolg bei Gebrauch unserer Methode.

Bei Anfragen Retourmarke beilegen.

„Office Sanitas“, Paris, 57, Boulevard de Strasbourg.

Frische Cocosnüsse mit Milch empfiehlt D. G. Lampe.



Ausverkauf von Schuhwaren.

Wegen Geschäftsänderung verkaufe ich von heute bis Ende dieses Monats sämtliche Schuhwaren zum Selbstkostenpreis, sowie einen Posten Herren-, Damen- und Kinderstiefel zu jedem annehmbaren Preise.

H. Hibbeler, Grünestr. 3.

Wilh. Möller, Uhrmacher,

Oldenburg, Langestr. 6, gegenüb. dem „Kaiserhof“, hält sein Uhren-Lager zu Weihnachtseinkäufen bestens empfohlen. Reparaturen aller Art werden gewissenhaft ausgeführt.

Zu Weihnachtseinkäufen

empfehle die neuesten Muster in

Tischdecken

Große Auswahl. Billige feste Preise.

R. H. Stoppenbrink,

23 Achternstraße 23.

G. Lührs,

Langestraße Nr. 53,

empfehle sein großes Lager in allen Sorten

Schuhwaren

zu den niedrigsten Preisen. Reparaturen, sowie Bestellungen nach Maß prompt und gut.



Souchong-Thee,

pf. 2 Mt. 50 Pf. Guter kräftiger

Congo-Thee,

pf. 2 Mt.

Ernst Hoyer,

Theehandlung, Langestrasse 39

Täglich frisch geschlachtete fette Diepholzer

Gänse.

Chr. Besecke.

Bringmaschinen, Tischmesser u. Gabeln, Platteisen, Bürstentwaren

empfehlen sehr preiswert

F. Remmers Nachf.

Nur 13 Mk. Nur 13 Mk. AUSVERKAUF.

Porto und Emballage frei ganz Deutschland. 6 Stk. Tafelmesser mit vorzüglichem Stahlklingen 6 „ Tafelgabeln aus einem Stück. 6 „ massive Speiseelöffel. 12 „ vorzügliche Kaffeelöffel. 12 „ feinste Mokkalöffel. 1 „ Suppenschöpfer schwerster Qualität. 1 „ schwerer Milchschöpfer. 44 Stück aus bestem und schwersten Britannia Silber. Dazu erhält jeder gratis eine Bronce-Küchenuhr mit Kette und Gewicht im Werte von 4 Mark. Auch ist bei mir zu obigem Service Putzpulver in grösseren Schachteln à 20 Pf. zu haben. Nur 6 Mk. kostet die berühmte Welt-Pendel-Uhr mit doppelt geschriebenem Zifferblatt, welche nicht nur 12, sondern auch 24 Stunden zeigt und bei Nacht ohne jedes Brennmaterial leuchtet. Alle Neuheiten übertroffen! Nur 13 Mark samt prachtvoller Kette kostet die neu erfundene, neu patentierte Remontoir-Taschenuhr mit

Nachtleuchtendem Zifferblatt

Diese Uhren sind aus bestem Nickelsilber gearbeitet, genau auf die Minute und Sekunde reguliert, haben ein vorzügliches unruinierbares Werk und wird für den richtigen Gang 5 Jahre garantiert. Versandt gegen vorherige Kassa oder k. k. Postnachnahme.

NB. Nicht konvenientes wird anstandslos retournenommen.

Joh. Wessely, WIEN, III/ Grosse Sperrgasse 16.

Guten reinichm. Kaffee, a 1/2 Kilog. 1 Mark, 1.10 und 1.20 Mark empfiehlt

Carl G. Hayen.

Unterziehzeuge, in Wolle, Halbwole u. Baumwolle empfiehlt

W. Weber, Langestr. 86.

**Bekanntmachung.**

An Stelle des verstorbenen Notmeisters Aug. Timpe hieselbst ist der Kaufmann Carl Wilhelm Meyer hieselbst als Notmeister der Notte Nr. 20 heute bestellt und verpflichtet worden.

Oldenburg, den 19. Dezember 1891.  
**Der Stadtmagistrat.**  
Hoggemann.

**Oldenburg. Zu belegen jederzeit Kapitalien**

in beliebiger Höhe gegen Hypotheken und 3,6 bis 4 % Zinsen

**H. Hasselhorst,**  
H. Kirchenstr. Nr. 9.

**Nachweislich**  
20—30 Prozent billiger wie auswärtige Versandgeschäfte.

**Nur War n eigener Anfertigung.**  
Muster sendungen nach Auswärts mit nächster Post.

**Baby-Bazar**  
**Theodor Meyer, Oldenburg i. Gr.**  
Schüttingstraße 15,

bietet alles, was zur Ausstattung eines kleinen Kindes, vom ersten Lebenstage an, gehört, und was sich im Gebrauch als wirklich praktisch bewährt hat.

- |  |  |
|--|--|
| Erstlingshemden,<br>Jäckchen,<br>Nabelbinden,<br>Wickelbänder,<br>Windeln (Luren),<br>Tücher,<br>Gummi-Unterlagen,<br>Schwarzeboys-Unterlagen,<br>Taufkleidchen,<br>Lätzchen,<br>Strümpfchen,<br>Schuhe (gebündelt). | Tragbettchen,<br>Stedtfissen-Einlagen,<br>Badetücher,<br>Nachtrockentücher,<br>Badeschürzen,<br>Wickelkleidchen,<br>Tragkleidchen,<br>Trag-Flanellröckchen,<br>Trag-Schirtingröckchen,<br>Leibchen,<br>Nachthöschchen,<br>Nachtkleidchen,<br>Tragmäntel. |
|--|--|

**Fertige Kinderbetten,** zu jeder Wagengröße passend, fertige Kissenbezüge u. Bettbezüge, Kinder-Steppdecken und Couverts, Kopfhärmaträgen und Kopfhärmattensissen, zu jeder Wagengröße passend.

**Beste deutsche und englische Kinderwagen**

mit Gummirädern und verstellbarem Verdeck, Kinder-Badewannen und Steckbecken, Badeböden, an jeder Badewanne anzubringen, liefern in 10 Minuten warmes Wasser.

Saugflaschen, Sauger, Glasröhren zc.

**Soylath Milchkochapparat**  
vollständig komplett zu Mk. 2,50, 4,—, 7,—, 9,—, 12,—, 15,50 und 18,— Mk.  
Alle Ersatzteile am Lager.

**Permanente Ausstellung**

in **Erstlings-Ausstattungen** befindet sich I. Etage.

**Empfehle zum Festbedarf:**

Gute Tafelbutter, Holstein. Sahbutter, besonders schön zum Backen, gutes Flomen- und Speiseschmalz, Cervelat-, Plockwurst usw., hochfeinen Rahm-, Edamer u. Holstein. Fettkäse.

Dr. Willmar. Schwabe's verb. Gesundheitskaffe, hochfeines Rindfleisch.

Als passendes Weihnachtsgeschenk: kleine Butterkübel mit Inhalt von 1 und 2 Pfd. feiner Butter.

**Aug. Finnen,**

Haarenstraße 13,  
Spezialgeschäft in Milch, Butter, Käse, Wurst und Schinken.

**W. Weber,**

Langestraße 86.

Schulterkragen,  
Hauben in Chennille u. Wolle,  
Handschuhe, gestr. Röcke,  
Muffen,  
Damenwesten,  
Leibbinden,  
Kniewärmer,  
Pulswärmer,  
Tücher,  
Kinderjäckchen,  
Herrenwesten,

**W. Weber, Langstr. 86.**

**Markt 12, Möbelmagazin von D. Hoting, Markt 12,**

- |                                |                          |
|--------------------------------|--------------------------|
| 1 große elegante Festung,      | Preis 26, jetzt 12 Mark. |
| 1 schöne Puppenstube, komplet, | Preis 20, jetzt 6 Mark.  |
| 1 Backhaus, komplet,           | Preis 15, jetzt 8 Mark.  |
| 1 Kaufmannsladen, komplet,     | Preis 15, jetzt 6 Mark.  |
| 1 Kindersofa                   | Preis 20, jetzt 9 Mark.  |

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** empfehle mein großes Lager in fertigen:

**Herren- u. Knaben-Barderoben,  
Wäsche und Unterziehzeugen,  
Hüten, Mützen, Schirmen,  
Krawatten in großer Auswahl.**

Ferner einen großen Posten

**Herren- und Damenhandschuhe**

in Glace, Trikot und Seide.

**B. H. Bührmann,**

Staustraße 4.

**Für**

**Weihnachtsgeschenke**

passend,

empfehlen in größter Auswahl zu billigsten Preisen:

**Reise- und Schlafdecken, Regenschirme,  
Teppiche, Bettvorlagen u. Tischdecken,  
Umschlage-, Schulter- u. Fantasie-Tücher, Reise-Plaids,  
fertige Damen- u. Herren-Wäsche, Kragen u. Manschetten,  
Cravatten,  
Zwischenröcke, Taschentücher aller Art, Gedecte,  
Brunst- und Paradowäsche zc.**

**A. G. Gehrels & Sohn.**

Als passende **Weihnachtsgeschenke** empfehle:

**Lübecker und Königsberger Marzipan**  
in sehr reicher Auswahl.

**Frühstückskörbe**

in beliebiger Zusammenstellung von 5 Mark an.

Ferner empfehle zum Festbedarf:

**Mehrrücken, Mehreulen und -Blätter, Pommerische Gänse, Puten, Blumenkohl, Kopfsalat, Endivien-Salat, Radies.**

**Ernst Müller,  
Delikatessen-Handlung,  
Schüttingstr. 5.**

**Bitte!**

Um verschämten Armen eine Weihnachtsfreude bereiten zu können, bittet der Kirchenrat um bares Geld, neue und schon getragene Kleidungsstücke, Kolonialwaren, Anweisungen auf Kartoffeln und Feuerung, gute Bücher und Spielsachen; auch Aepfel, Kuchen und Nüsse sind willkommen. Gaben, welche für die Landgemeinde bestimmt sind, wolle man an die Herren **P. Partisch** und **Ramsauer** gelangen lassen.

**Städtische Abteilung des Kirchenrats.**

**v. Bodecker, Molltestr.; zum Buttel, Bürgerf.; Calmeyer-Schmedes, Gartenstr.; Drees, Wilschtr.; Künemann, Heiligengeiststr.; Knauer, Langestr.; Lütje, Sonnenstr. Mencke, Stau; Ohmstedt, Achternstr.; Radebusch, Johannisstr.; Tronchon, Langestr. Wachtendorf, Haarenstr.; Weser, Rosenstr.; Witte, Schützenweg; Pralle, Roth und Wilkens.**

Als passendes **Weihnachtsgeschenk** empfehle mein großes Lager von:

**Belzwaren, Süten und Mützen**

zu bekannt billigen Preisen.

**C. F. Hartmann,**

Achternstraße 61.

**Programm**

für die

**Weihnachts-Feier im Kindergarten.**

Am Sonntag, den 27. Dezember in der **Union,** nachmittags 3 1/2 Uhr.

1. Marschübungen und Kreisspiele.
2. „Die erste Weihnacht“, in 3 Bildern.
  - a. Die Hirten auf dem Felde,
  - b. Der Stall in Bethlehem,
  - c. Die Weisen aus dem Morgenlande.

**Entrée:**

Erwachsene 60 Pfg., Kinder 30 Pfg. Karten sind zu haben bei Herrn Buchhändler **Hinzen** u. Herrn **Stärkenbach**, Schüttingstraße. Während der Feiertage nur bei der Vorsteherin, Staulinie 5 und beim Unionswirt Herrn Schmidt.

**G. Boycksen,**

Langestraße 80.

Kopf-Hüllen, Kopf- und Schulter-Tücher.

Westen für Damen und Herren.

Schultertragen.

Seid. Hals- u. Taschentücher.

Korsetts in allen Weiten.

**Rich. Herrlich,**

87 Langestraße 87,

gegenüber dem Lappan empfiehlt in größter Auswahl:

**Wollwaren**

zu den billigsten Preisen.

**Frischgebrannte**

**Kaffee's**

à Pfd. 1,40, 1,50 u. 1,60 M.

empfeht

**H. Riemenschneider.**

**Roh-Vaseline**

ist das beste [16] Leder- u. Guf-Konservierungsmittel. Geprüft und empfohlen von vielen Autoritäten des In- und Auslandes.

Aleynige Engros-Niederlage für das Land Oldenburg bei **Wilh. Vape**, Oldenburg, Langestraße 56.

In Blechbosen zu 10, 20, 50, 90, 150 Pfg. u. f. w.

Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt.

**Carl G. Hayen,**

Kurwischstraße 34.,

empfeht zum Festbedarf:

Feinstes **Oberl. Weizen-Mehl 00**, 16 und 17 Pfund für 3 Mk., bei großen Quantitäten und Säcken billiger.

**Neue Cleme-, Sul. und Muskat-Rosinen,**

**Neue Keph.-Corinthen, Zitronen** sowie sämtl. Gewürze in bester Ware.

Frischer **Brauntweingest** täglich vorm Fest vorrätig

**Neue Hasel-, Wall- u. Paranüsse, Feigen, Cannenbaum-Bisquit, Lichte, Schaumsachen, sowie Glasugeln, Lichthalter zum Cannenbaumschmuck zu ganz billigen Preisen.**

**„Panorama international“**

Filiale aus Berlin (Passage).

**Union,**

früher **Uhlmanns Hotel.**

**Geöffnet:**

Vormittags von 10—1 Uhr und von 2—10 Uhr Abends.

**Diese Woche:**

**Oberitaliens Alpen.**

Eintritt 30 Pfg. Kinder 20 Pfg.

Abonnements und Schülerkarten an der Kasse.